

Unternehmen

Anspruchsvolle Suche nach Fachkräften

Lebendige Unternehmenskultur und Mund-zu-Mund-Propaganda helfen ARKU.

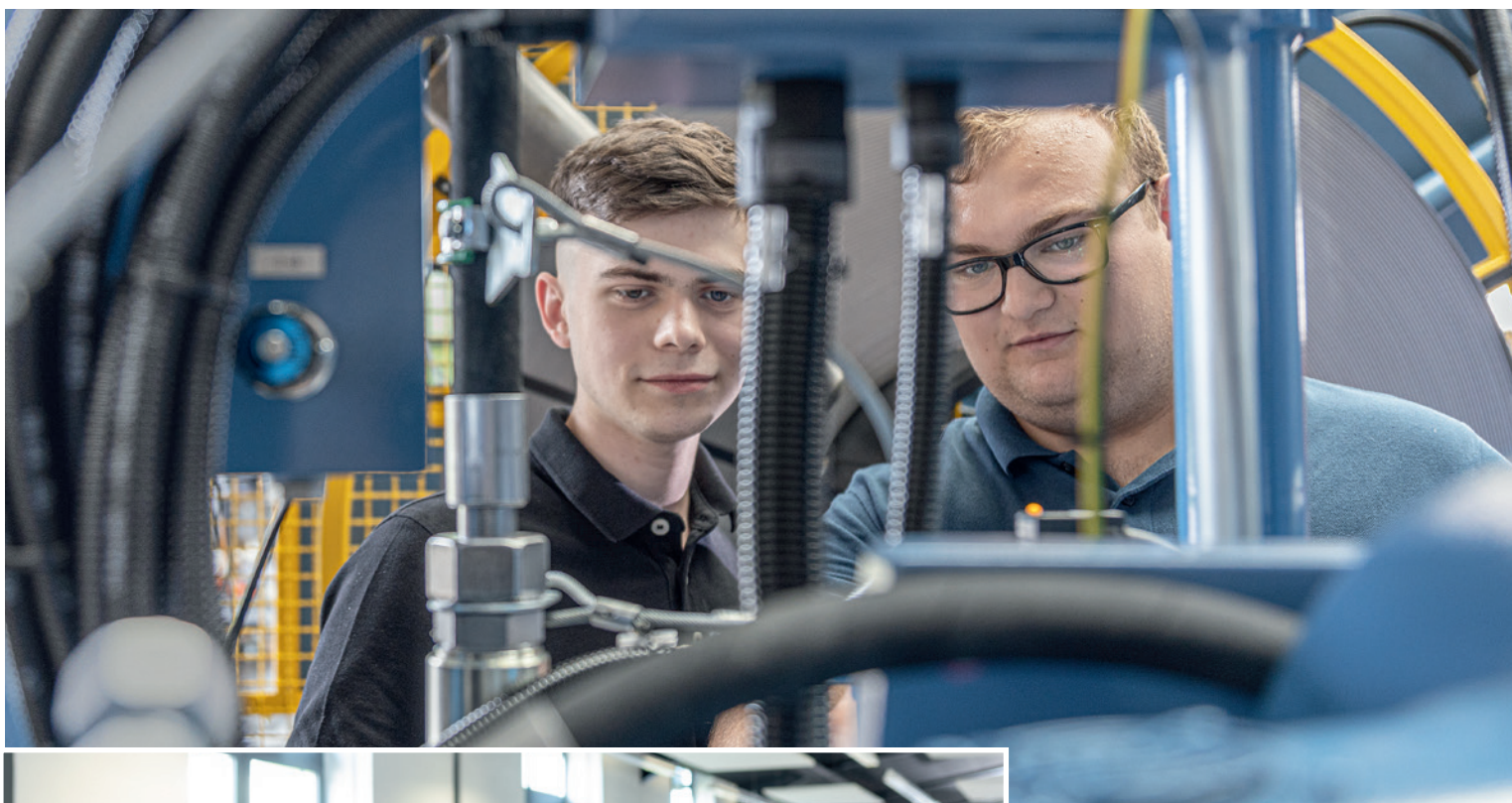
Baden-Baden – Maschinenbauer sehen ihn inzwischen als größtes Risiko: den Fachkräftemangel. Laut der jüngsten VDMA-Umfrage gaben 98 Prozent von ihnen an, dass Personal fehlt. Daher ist das Thema auch bei ARKU präsent. Eine Herausforderung, die mit der nötigen Aufmerksamkeit bewältigt werden muss.

„Dafür, dass der Fachkräftemangel in aller Munde ist, schaffen wir es noch

die Zeichen weiter auf Wachstum. Hinzu kommt, dass ein gewisser Generationswechsel zu bewältigen ist: Eine ganze Reihe von Beschäftigten hat das Rentenalter erreicht oder wird es bald erreichen. Dafür rücken junge Fachkräfte nach. Um sie zu finden, setzt das Personalteam insbesondere auf zwei Kanäle. „Was gut funktioniert, sind Mund-zu-Mund-Propaganda und das Recruiting über Social Media Plattformen“, berichtet Schmid.

sind auf dem Markt rar, zum Beispiel in der Softwareentwicklung oder der Automatisierung. Im kaufmännischen Bereich können wir jedoch gut und zügig Nachwuchs finden“, sagt die Personalleiterin.

Jedes Jahr rücken auch Fachkräfte aus der ARKU eigenen Ausbildung und den dualen Studiengängen nach. Die Baden-Badener fördern aktiv ihre Mitarbeitenden, um freie Positionen



Laut einer internen Umfrage sagt die Mehrheit der ARKU-Beschäftigten, dass sie mit ihrem Arbeitsplatz sehr zufrieden sind.

ganz gut, die offenen Stellen zu besetzen“, erklärt ARKU-Personalleiterin Natalie Schmid. Dabei muss sie sorgfältig vorgehen: Damit die Leistungen für die Kunden weiter auf hohem Niveau bleiben, gilt es, die richtigen Menschen zu finden. Denn bei ARKU stehen

Mitarbeitergewinnung & Weiterqualifizierung

Die Arbeit bei ARKU erfordert viele verschiedene Qualifikationen. Einige Positionen können schneller besetzt werden als andere. „Manche Spezialisten

Für kluge Köpfe hat ARKU viele spannende Aufgaben zu bieten.

durch Weiterqualifizierung zu besetzen. „Auf diese Weise schlagen wir dem Fachkräftemangel ein Stück weit ein Schnippchen“, berichtet Schmid. Die Beschäftigten bestätigen diese Aktivitäten: Bei einer internen Umfrage mit der Beratung „Great Place To Work“ gab die große Mehrheit an, dass ihnen Weiterbildung und Unterstützung für die berufliche Entwicklung geboten werden. An der Umfrage hatten sich 80 % der Belegschaft beteiligt.

Diesen Ansatz verfolgt ARKU schon länger: „Wir machen uns Gedanken darüber, was in fünf Jahren sein wird. So können wir die Mitarbeitenden gezielt auf zukünftige Aufgaben vorbereiten“, erklärt die Personalleiterin. Gleichzeitig zieht dieses visionäre Denken kreative

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

ENTGRATEN:	S. 2, 3, 4
RICHTEN:	S. 2, 4
BANDANLAGEN:	S. 3



Stuttgart als Gradmesser

Wie wird sich die Industriekonjunktur in Deutschland und der Welt weiterentwickeln? Gibt es bald wieder einen Aufschwung? Diese Fragen bewegen unsere Branche und wir hoffen, nach der Blechexpo in Stuttgart klarer zu sehen.

Dabei haben sich die umformenden Werkzeugmaschinen im Auftragseingang im Jahresverlauf deutlich besser geschlagen als der Durchschnitt des Maschinenbaus. So lag der Rückgang im Auftragseingang bis Ende August bei lediglich 3% (nominal) und das bei einem immer noch hohen Auftragsbestand. Der Austausch mit vielen Kunden auf der Blechexpo wird uns hoffentlich darin bestätigen, dass wir weiterhin zuversichtlich bleiben dürfen.

Wir verlassen uns dabei nicht nur auf die konjunkturelle Entwicklung, sondern kurbeln unsere Firmekonjunktur immer wieder durch Innovationen an. Im Fokus steht dabei auf der Messe das Thema Teilehandling. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Albert Reiss
V. d. Geschäftsführung

Fortsetzung von Seite 1

Köpfe an. „Mit diesem Vorgehen können wir neue Mitarbeitende gewinnen und die bestehende Belegschaft langfristig halten“, sagt Schmid. Aus ihrer Sicht ist eine offene Unternehmenskultur für die junge Generation – angefangen bei den Auszubildenden und Studierenden – mindestens ebenso wichtig wie das Gehalt. Die interne Umfrage bestätigt dabei die Personalleiterin: Für 98% der ARKU Mitarbeitenden ist die faire Un-

98%

98 % der Mitarbeitenden schätzen die Fairness bei ARKU. Quelle: ARKU Umfrage in 2023 zusammen mit „Great Place To Work“.

ternehmenskultur unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung sehr wichtig. Dieser Spitzenwert liegt deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen. Die Arbeitsausstattung und Arbeitsmittel, so-



Immer auf der Suche nach guten Fachkräften: Die Personalabteilung bei ARKU. Natalie Schmid, Leiterin Personal (Mitte) mit den Personalreferentinnen (v.l.n.r.) Petra Müller, Sabrina Fütterer, Franziska Goldbach und Stefanie Schäfer.

wie das gute Arbeitsumfeld (Gebäude und Einrichtung) sehen je 89% der Belegschaft positiv. Und diese positive Unternehmenskultur strahlt auch auf die Bewerber aus. Von dieser Dynamik profitieren nicht zuletzt die Kunden: Eine klare Mehrheit der Mitarbeitenden ist bereit, zusätzlichen Einsatz zu leisten, um die Arbeit zu erledigen.

Anforderungen der Arbeit mit eigenen Wünschen vereinbaren

Ebenfalls sehr wichtig ist es gerade für die junge Generation, Unternehmens- und eigene Interessen unter einen Hut zu bringen. ARKU bietet dafür eine Vielzahl von Arbeitsmodellen an, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden. „Unsere Organisationsstruktur als Familienunternehmen hilft uns, flexibler zu reagieren als Großkonzerne“, so Schmid.

Nachhaltigkeit und Gesundheit spielen

auch eine wichtige Rolle. So zum Beispiel bietet ARKU mit dem Gesundheitstag 2023 ein attraktives Angebot. Denn gesunde Mitarbeitende sind der Schlüssel, um die Kundenwünsche zu erfüllen.

Mehr zum Thema Karriere bei ARKU: www.arku.com/karriere

Richten & Entgraten

Mehr Präzision bringt neue Aufträge

NIRONIT erfüllt schärfere Kundenanforderungen mit FlatMaster® und EdgeBreaker®.

Rosengarten – Als Händler fing die NIRONIT Edelstahl GmbH & Co. KG an. Heute bietet das Unternehmen in Rosengarten bei Hamburg weitaus mehr: Blechzuschnitte werden gefräst, gerichtet, entgratet, an den Kanten verrundet und können ein Oberflächenfinish erhalten. „Wir haben auch Standardprodukte, sind aber vor allem in Nischen stark. Zum Beispiel haben wir sehr viele Edelstahlsorten auf Lager“, erklärt Alexander Ruf, Standortleiter von NIRONIT im Schneidcenter Bremen.

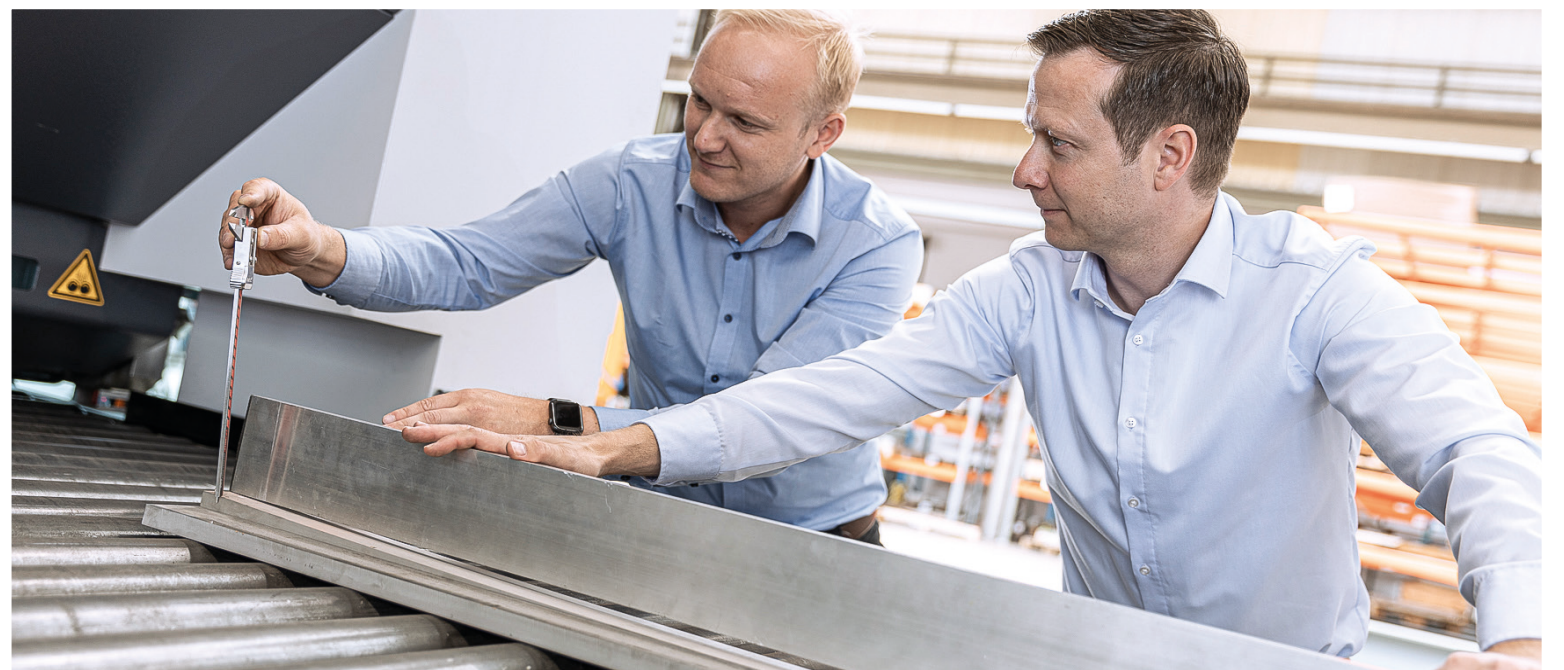
Im Jahr 2022 analysierten die Unternehmenslenker, welche Anlagen noch

Präzisionsrichtmaschine FlatMaster® 88 für ebene und nahezu spannungsfreie Blechteile.

fehlten: Eine Richtmaschine, eine Entgratanlage und eine Laserschneidmaschine. Letztere ist bereits bestellt und

soll im Jahr 2024 geliefert werden. Ein FlatMaster® 120 und ein EdgeBreaker® 6000 von ARKU stehen dagegen schon

NIRONIT schon eine Reihe neuer Rahmenaufträge beschert. „Viele Kunden wollen die Teile fertig und perfekt ha-



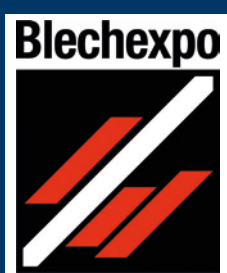
Das Teil ist noch nicht eben: Alexander Ruf (links), Standortleiter von NIRONIT in Bremen, und Peter Eiswirth, Vertriebsleiter Teilericht- und Entgratmaschinen bei ARKU, überprüfen die Maßabweichung von dem Richten mit dem FlatMaster® 120.



im Schneidcenter. „Nach unserem Qualitätsanspruch dürfen krumme und grathaltige Teile nicht zum Kunden gehen“, erklärt Ruf. Die Abmessungen können dabei beachtlich sein. Bleche mit 6.000 Millimeter Länge und 2.000 Millimeter Breite hat die ARKU-Richtmaschine in Bremen schon bewältigt. Die Anschaffung des FlatMasters® hat

ben, damit sie in den nachgelagerten Unternehmensprozessen weniger Aufwand haben“, sagt Ruf.

www.nironit.de



Halle 1
Stand 1001

Entgraten. Richten. Coilanlagen.

Erleben Sie an unserem Messestand 1001, Halle 1 bei eindrucksvollen Live-Demos, wie Sie mit maßgeschneiderten Richt- und Entgrattechnologien von ARKU den entscheidenden Vorsprung für Ihre Fertigung gewinnen. Unsere Experten beraten Sie gern. Einfach den QR-Code scannen, einen Gesprächstermin vereinbaren und Ihr Gratis-Ticket anfordern. Wir freuen uns auf Sie!



Genauigkeit wird beim Profilieren immer wichtiger

BITO setzt schon seit über 30 Jahren auf Bandanlagen von ARKU.

Meisenheim – Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern, über 300 Mio. Euro Umsatz und 178 Jahren Erfahrung ist die BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH einer der Marktführer für Lagertechnik in Europa. Für bestimmte Teile von Regalanlagen, insbesondere Traversen und Stützen, verarbeitet das Unternehmen Bleche vom Coil. Dafür sind Bandanlagen erforderlich, an die sich bei BITO eine Tiefziehpresse oder eine Profilieranlage anschließt.

„ARKU ist bei uns der Ausrüster für die anspruchsvollen, hochwertigen Anlagen“, erklärt Günter Knecht, Leiter Betriebsmittelkonstruktion bei BITO. Denn die Qualität in der Richtechnik schlägt sich auch in der Qualität des Endprodukts nieder. „Gerade bei automatisierten Anlagen werden heute Genauigkeiten verlangt, die uns durchaus herausfordern“, sagt Knecht.

Außerdem hat Knecht gute Erfahrungen

mit der Verfügbarkeit bei ARKU gemacht. An den wichtigsten Produktionslinien von BITO steht deshalb eine Bandanlage aus Baden-Baden.

„Seit über 30 Jahren verbindet uns bei BITO eine Geschäftsbeziehung mit ARKU und die Zusammenarbeit verlief immer reibungslos“, fasst Knecht



Die vielen Coils zeigen es deutlich: Bei BITO wird fleißig gearbeitet. Die ARKU-Bandanlage (links im Bild) muss deshalb im 3-Schicht-Betrieb und bei guter Auslastung ihre Zuverlässigkeit beweisen.



Damit am Ende die Qualität stimmt, muss die Technik von Anfang an perfekt arbeiten. Da sind sich Johannes Decker (links), Vertrieb Bandanlagen bei ARKU und Günter Knecht, Leiter Betriebsmittelkonstruktion bei BITO, einig.

zusammen und erklärt: „Bei Bandanlagen und beim Richten ist ARKU für uns immer die erste Adresse.“

www.bitto.com

„Alle Kunden wollen entgratete Bleche“

EdgeBreaker® 6000 ersetzt alte Nassentgratmaschine und stärkt Marktposition.

Grevenmacher, Luxemburg – Anfangs haben nur wenige Kunden bei der TMS Metall- und Stahlbau S.A. (TMS) auf das Entgraten bestanden. Doch mit dem EdgeBreaker® 6000 von ARKU ist es dem Blechspezialisten gelungen, immer mehr Abnehmer von den Vorteilen des Entgratens zu überzeugen.

Das Familienunternehmen TMS bietet im Bereich Architektur Leichtmetall- und Fassadenelemente, konstruktiven Stahlbau und Brandschutzelemente an. In der Sparte Maschinenbau fertigen sie Sonderteile oder industrielle Serienteile für Auftraggeber aus vielen Branchen, unter anderem aus der Medizintechnik.

Besonders aus dieser Branche kamen verstärkt Anfragen nach entgrateten Blechen. Der Grund: unbehandelte Kanten können Verletzungen und hygienische Probleme verursachen. Um die steigende Nachfrage zu decken, entschied sich TMS für eine neue Entgratmaschine und wählte den EdgeBreaker® 6000.

Als ein großer Vorteil dieser Maschine erwies sich, dass sie sogar 0,6 Millimeter dünne Bleche entgraten und verrunden kann. Im Vergleich zur alten Nassentgratmaschine ist der EdgeBreaker® auch einfacher zu bedienen und zu warten. „Mit der Entgratmaschine konnten wir die Prozessstabilität und Produktqualität deutlich steigern. Dadurch hat sich die Kundenzufriedenheit insgesamt erhöht“, sagt TMS Co-Geschäftsführer Jürgen Decker.



Durch den EdgeBreaker® 6000 fällt das Entgraten deutlich leichter – zur Zufriedenheit der TMS-Mitarbeiter Michael Lorig und Justin Gruber (v.l.).

www.tms.lu

Beim Nationalstadion „Stade de Luxembourg“ hat TMS Blechteile für die Architektur geliefert.



Folgen Sie uns!

Bleiben Sie informiert über aktuelle Themen rund um das Richten und Entgraten auf unseren Social-Media-Kanälen:



ARKU



ARKU.Maschinenbau.GmbH



@ARKUtube

YouTube

ARKU Online-Shop: Ersatz- und Verschleißteile 24/7

Finden Sie passgenaue Ersatz- und Verschleißteile im ARKU Online-Shop: www.shop.arku.com

Rund um die Uhr können Sie neue Schleifblöcke, Tellerbürsten, Walzenbürsten oder Schleifbänder und -vliese bestellen.. Persönliche Beratung gibt es natürlich auch bei Claudio Baroni (claudio.baroni@arku.com).

Professionell und schnell zum perfekten Blech

Lohnarbeiten für Bleche und Platinen aller Werkstoffe.

Baden-Baden – Seit 15 Jahren bietet ARKU Maschinenbau nunmehr das Lohnrichten an, seit 10 Jahren das Lohnentgraten. Dabei hat dieser Geschäftsbereich klein angefangen: „Anfangs hatte die Abteilung keinen eigenen Maschinenpark, sondern richtete Blechteile auf Kundenmaschinen“, berichtet Alexander Enke, der als Anwendungstechniker und Vertriebsver-

Inzwischen kommen die Kunden nicht nur aus allen erdenklichen Branchen, sondern auch aus großen Entfernungen: Der Radius erstreckt sich über 500 km, bis nach Nord- und Ostdeutschland, Norditalien, Österreich, in die Schweiz und ins Elsass. „Das liegt daran, dass unser Angebot des Lohnrichtens und -entgratens in dieser Kombination ziemlich einzigartig ist“, sagt Enke. Und



In unserem Richt- und Entgratzentrum in Baden-Baden richten und entgraten wir Ihre Bleche bis zu 2 Meter Breite und 50 mm Dicke.

antwortlicher für das Richt- und Entgratzentrum zuständig ist.

Im Jahr 2011 übernahm Enke die Leitung, damals mit zwei Mitarbeitern. „Wir haben immer nach Wegen gesucht, um auch schwierige Kundenaufgaben zu lösen“, erklärt er. Der Erfolg gibt ihm Recht: Inzwischen arbeiten zehn Mitarbeitende fest im Richt- und Entgratzentrum. Wenn viele Aufträge vorliegen und mehrschichtig gearbeitet werden muss, kommen noch zusätzliche Kollegen aus anderen Abteilungen hinzu. Der Maschinenpark ist stetig gewachsen und alle Maschinen sind auf dem neuesten Stand der Technik. Neben der Arbeit für externe Kunden führt das Richt- und Entgratzentrum auch Versuche für potentielle Kunden durch. „Diese Versuche laufen oftmals parallel zu den Lohnarbeiten. Lohnaufträge mit großen Stückzahlen werden in der Spät- und Nachtschicht bearbeitet“, erklärt Enke.

Alexander Enke, Anwendungstechniker und Vertriebsverantwortlicher für das Richt- und Entgratzentrum, nimmt die Bearbeitung genauestens unter der Lupe.

wenn die Kunden mit den Dienstleistungen zufrieden sind, kaufen sie oft auch Maschinen von ARKU.



Starten Sie gleich Ihre Anfrage für Lohnarbeiten, indem Sie den Code scannen.

Impressum

Herausgeber: ARKU Maschinenbau GmbH
 V.i.s.d.P.: Albert Reiss, V. d. Geschäftsführung
 Koordination: Alexandra Schuldt, Marketingleitung
 Redaktion: Stéphane Itasse, Redaktionsbüro fachtexte.tech
 Ausarbeitung: Rommel & Company
 Druck: B&K Offsetdruck GmbH

Freie Bahn für Rettungshunde

Bühl – Um Menschen in Not aufzuspüren, sind Rettungshunde unverzichtbar. Deshalb übt die Hundestaffel des DRK-Kreisverbands Bühl-Achern e.V. regelmäßig.

kamen Helfer aus Baden-Baden: Die 16 Auszubildenden und dualen Studierenden von ARKU machten sich gemeinsam mit Ausbildungsleiter Chris Schottmüller und dem



Um den Trainingsplatz der Hundestaffel des DRK-Kreisverbands Bühl-Achern in Ordnung zu bringen, haben die Nachwuchskräfte von ARKU gemeinsam mit dem Geschäftsleitungskreis, sowie Michael Piske (Gartenbau Piske) und Matthias Kistner (DRK) angepackt.

Dafür hat die Stadt Bühl ein 4.000m² großes Gelände zur Verfügung gestellt, auf dem auch die Feier für das 50-jährige Bestehen der Staffel stattfinden soll. Der Verein pflegt das Gelände selbst, die Arbeiten hatten sich aber wegen des Versammlungsverbots während der Coronapandemie angestaut. Um das Gelände wieder in Ordnung zu bringen,

Geschäftsleitungskreis auf den Weg. „Wir freuen uns, dass wir in Bühl, wo unser neues Werk steht, helfen können“, erklärt Schottmüller. „Wir unterstützen damit nicht nur die Hundestaffel. Das Projekt bringt uns auch als Kollegen auf eine andere Art im Team zusammen und stärkt das Miteinander.“

Sommerfest mit vielen neuen Gesichtern

Baden-Baden – Das Sommerfest von ARKU hat Tradition – aber für viele Mitarbeitende war 2023 das

Albert Reiss, V. d. Geschäftsführung, nutzte die Gelegenheit, um mehrere Jubilare zu ehren und ihnen für



Ehrungen beim Sommerfest: Albert Reiss, V. d. Geschäftsführung (2. v. r.) und Dr. Jochen Kappler, Geschäftsführer (3. v. l.), freuen sich über die gemeinsame Zeit mit (v.l.): Regina Faltin, Dandan Wei, Michael Müller, Gerald Khim und Sieglinde Törner-Kulda.

erste Mal, dass sie daran teilnehmen konnten. Bei Musik und guter Laune ergab sich eine schöne Gelegenheit, außerhalb der Arbeitsatmosphäre Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen zu knüpfen und zu vertiefen. Und weil das ARKU-Sommerfest ein Fest für die ganze Familie ist, machte sich die veränderte Stimmung mit viel mehr Kindern bemerkbar.

ihre Treue zu danken. Beispielsweise ist Michael Müller seit nunmehr 25 Jahren beim Baden-Badener Maschinenbauer dabei. Der 56-Jährige arbeitet als Konstrukteur und Projektleiter im technischen Bereich. Ebenfalls seit 1998 arbeitet Gerald Khim bei ARKU. Er begann als Elektroingenieur Automatisierung und ist heute in der Produktentwicklung tätig.

Doch auch viele langjährige Beschäftigte waren wieder dabei.